



Hilfe, große Erdäpfel!

Die Knollen sind heuer in Höchstform und trotzdem, oder gerade deshalb, wollen wir sie nicht. Sie sind zu groß.

© panthermedia

••• Von Andrea Knura

Jedes Jahr fällt die heimische Erdäpfelernte etwas anders aus. Mal sind die Erdäpfel größer, mal kleiner, und das hat nichts mit der sprichwörtlichen Intelligenz des Bauern zu tun. Nein, es liegt in diesem Jahr eindeutig am Wetter, wie der Verein „Land schafft Leben“ berichtet: Das Frühjahr war sehr trocken, weshalb die Erdäpfelpflanze auf Sparflamme arbeitete und nur wenige Knollen ausbildete. Ab Juni gab es dafür wieder mehr Regen, was dazu führte, dass die Erdäpfel größer wurden. Diese klimatischen Bedingungen herrschten vor allem in Niederösterreich vor, wo 81% der heimischen Erdäpfel wachsen. Laut der Landwirtschaftskammer Niederösterreich bekommen sie statt

der zwölf Cent pro Kilo mittelgroßer Kartoffeln nur zwischen 5 und 8 Cent für übergroße Exemplare.

Import und Pflanzenschutz

Können die österreichischen Bauern ihre übergroßen Erdäpfel nicht im Inland zu einem rentablen Preis verkaufen, gehen diese in den Export. Da der Markt jedoch somit den Hunger auf die goldenen Knollen noch schlechter mit heimischen Erdäpfeln stillen kann – ohnehin liegt die Eigenversorgung mit 83% unter der 100er-Marke –, wird vermehrt auf importierte Ware zurückgegriffen. Das Resultat sind also in Supermärkten gestapelte Säcke mit mittelgroßen Kartoffeln aus anderen Ländern, die in der Regel weniger strenge Pflanzenschutzrichtlinien

befolgen müssen als österreichische Bauern.

Was zu tun ist

„Land schafft Leben“ hätte einen simplen Lösungsansatz, dem wir von bauernladen.at uns nur anschließen können: Wir können unsere Ansprüche verändern, den Blick auf die Kartoffel hinterfragen und diese nicht als genormtes Produkt, sondern als Naturprodukt sehen, das jedes Jahr etwas andere Charakteristiken mit sich bringt. Wir können ab Hof kaufen und bewusst auch zu den dicken Knollen greifen.

In anderen Regionen war es für die Bauern leichter, mittelgroße oder kleine Erdäpfel zu ernten; die niederösterreichischen Bauern haben das Nachsehen und beißen „in den sauren Erdäpfel“.

Bauernladen Tipps

Wie wir betrogen werden



© Tierschutzvolksbegehren

In seinem Buch „Besser Essen – wie über unseren Teller die Welt gestalten“ zeigt Sebastian Bohrn Mena wichtige Hintergründe und Zusammenhänge auf und gibt damit einen ungeschönten Einblick in ein System, das sich auf die Ausbeutung von Menschen, Tieren und Natur stützt.

Bio-Energie für Landwirtschaft



© TU Wien

Land- und Forstwirtschaft könnten sich selbst mit Energie versorgen, wenn man forstwirtschaftliche Reststoffe in Biodiesel und Biogas umwandelt.

Septemberblume



© Shutterstock

Was für manche wie ein Plüschtier aussieht, ist in Wirklichkeit eine Blüte, und zwar die der Celosie. Ihr spezielles Aussehen verdankt die Pflanze einem Gendefekt, der sogenannten Verbänderung.



@bauernladen.at

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram unter @bauernladen.at